

Ungewöhnliche Weihnachten

Rezension: „Die soll euch ein Zeichen sein“

Wortschmiede, 22. November 2014

Von Mercedes Rehm



Es gibt sie natürlich zuhauf, Weihnachtsbücher in allen Farben und Facetten. Aber der Autor, Theologe und vor allem Geschichtenerzähler Georg Magirius schafft es spielerisch, die nur allzu bekannte Weihnachtsgeschichte, die man schon nicht mehr hören kann, so zu erzählen und mit ihr zu experimentieren, dass es wirklich etwas anregend Neues und Erfrischendes hat.

Magirius geht dabei ganz traditionell die Erzählung aus dem Lukas-Evangelium entlang, er nimmt den Text, Absatz für Absatz, er stellt Fragen und macht Beobachtungen, die einem tatsächlich in all den vielen Weihnachtszeiten und – predigten noch nicht gekommen sind. Und statt des erhobenen Zeigefingers und unverbindlicher Binsenweisheiten stößt der angeregte Leser, die verwunderte Leserin auf erzählerische Leichtigkeit, feinsinnigen Humor und vor allem: große Alltagstauglichkeit.

Das Büchlein liest sich wunderbar leicht, spielerisch, und auch die kleinen Zeichnungen fügen sich zu einem stimmigen Gesamtbild von alter Geschichte und heutigem Alltagserleben zusammen. Immer lässt sich dabei auch das Wunderbare, das Hoffnungsfrohe spüren, ohne dies jedoch vorzuschreiben. Das Büchlein ist sehr schön gestaltet, es lädt dazu ein, es sich selbst oder anderen Weihnachtsgestressten zu schenken, daraus vorzulesen und sich tatsächlich auf Weihnachten, wie es damals war und heute sein könnte, einzustimmen.

Georg Magirius: Dies soll euch ein Zeichen sein, 144 Seiten, Herder 2014, 14.99 Euro.